



Das primitive Amerika oder der Baum als Postamt: Auf den weiten unbesiedelten Strecken Amerikas hilft sich der einsam lebende Farmer, indem er seinen Briefkasten an einem Baum der nächsten Chaussee befestigt, an dem das Postauto bei seinen Fahrten über Land vorbeikommt.

Einwohner, und 82 % des Nationalvermögens sind sein Eigentum. Das verhältnismäßig kleine „Maisgebiet“ — auf der Karte durch Kreuzlinie kenntlich gemacht — nimmt 18 % des Bodens ein; doch produziert es etwa drei Viertel der amerikanischen Maisernte und eigentlich die Hälfte der ganzen Welternte; hier sind drei Viertel des landwirtschaftlichen Reichtums des ganzen Landes verankert.

Hinter dieser Linie liegt unser „anderes Amerika“, wo Geld nicht im Ueberfluß vorhanden ist, wo Reichtum nicht so leicht angehäuft wird, wo die Leute nicht in feinen Häusern wohnen, wo viele nicht einmal schreiben und lesen können, wo wirklich alles ganz anders ist.

Nehmen wir die nordöstliche Spitze unseres Landes, die Staaten Maine, New-Hampshire und Vermont, als den Anfangspunkt unseres anderen Amerikas. Hier sind die Winter sehr kalt, das Land ist nicht sehr fruchtbar, und die Erdformationen sind unregelmäßig. Ueberall sieht man verlassene Farmen, nirgends große Städte, keine bedeutende Industrie. Nur etwa 25 % des Landes ist kultiviert. Das Analphabetentum in New-Hampshire erreicht 5 % und in den anderen beiden Staaten etwa 3 %. Hier gibt es Hinterwälder und abgeschlossene Gebiete, in denen die Zivilisation zum Stillstand gekommen zu sein scheint.

Wenn wir den Staat New York überspringen und im südlichen Pennsylvanien landen, befinden wir uns am Eingang des Appalachian-Gebirges. Südlich von hier und etwa westlich bis zu dem Golfstaat von Alabama finden wir „vergessenes“ Gebirgsvolk. Um 1900 erkannte man in Amerika dank der Arbeit Walther